

## SPD im Landkreis diskutierte auf Parteitag über die Energiewende

"Wie sozial ist die Energiewende", unter diesem Motto diskutierten die Mitglieder der SPD im Landkreis Roth im Rahmen eines Kreisparteitages mit dem Fürther Bundestagsabgeordneten Carsten Träger, der als Mitglied im Parlamentarischen Beirat für Nachhaltigkeit ein Experte für die Energiepolitik ist. Dabei sparten die Delegierten nicht mit Kritik, aber auch konstruktiven Verbesserungsvorschlägen an der sozialdemokratischen Handschrift in der Energiewende. Als lokale Experten waren zudem Georgengsmünds Bürgermeister Ben Schwarz, der Büchenbacher Gemeinderat Robert Schuster und der Schwabacher Stadtrat und Initiator zahlreicher Bürgersolaranlagen, Gerhard Brunner auf dem Podium.

"Energiewende und Umweltschutz sind keine Widersprüche"; relativierte Träger gleich zu Beginn die jüngsten Äußerungen des Vizekanzlers Sigmar Gabriel, der sich kritisch zum Erreichen der gesteckten Klimaschutzziele äußerte. Als besonders wichtig sah der Bundestagsabgeordnete die Versorgungssicherheit und die Bezahlbarkeit von Strom an. Auf

Widerstand bei den Mitgliedern stießen die umfangreichen Ausnahmen für die Industrie bei der EEG Umlage. Damit würden die Kosten der Energiewende zu stark den privaten Verbrauchern aufgelastet, fand beispielsweise Kreisvorsit-



**Carsten Träger, MdB stellte sich der Diskussion mit der Landkreis SPD**

zender Sven Ehrhardt. Träger vertrat hingegen den Standpunkt, dass sowohl die Arbeitsplätze in der klassischen In-

dustrie, als auch in der Branche der erneuerbaren Energien erhalten bleiben müssten.

Robert Schuster, der als Elektroingenieur viel technischen Sachverstand in die Diskussion einbrachte, plädierte für eine stärkere Nutzung der dezentralen Kraft-Wärme-Kopplung, die sich im Bedarfsfall steuern ließe. Georgengsmünds Rathauschef Ben Schwarz stellte die bereits realisierten Projekte im Bereich der erneuerbaren Energien im Gemeindegebiet vor. Von der Bundespolitik wünschte er sich mehr Planungssicherheit, um auch zukünftig Projekte zu verwirklichen. Gerhard Brunner bekräftigte, dass das Erneuerbare Energien Gesetz aus dem Jahr 2002 eine Errungenschaft der rot-grünen Bundesregierung war. Auf dessen Grundlage konnten seine Mitstreiter und er mittlerweile gemeinsam rund 450 Bürgern als Anteilseignern dezentrale Bürgersolaranlagen errichten. Unter den Gästen war auch Hermann Lorenz als Sprecher des lokalen Energiebündels, der die Sicht der überparteilichen Initiative in die Diskussion einbrachte. ■

## SPD zu Besuch beim neuen Landesvorsitzenden des Landesbundes für Vogelschutz

Seit wenigen Wochen lenkt Dr. Norbert Schäffer als Landesvorsitzender die Geschicke des Landesbundes für Vogelschutz, dessen Geschäftsstelle in Hilpoltstein angesiedelt ist. Die Neuwahl nahm eine Delegation der SPD um den Bundestagsabgeordneten Carsten Träger zum Anlass, dem neuen Vorsitzenden und seinem Geschäftsführer Gerhard Koller einen Besuch abzustatten.

Themen des zweistündigen Austausches waren unter anderem die Nutzung der Windkraft und ihre Auswirkungen auf die heimische Tierwelt. Grundsätzlich befürworteten beide Seiten eine intensivere Nutzung dieser sauberen Form der Energieerzeugung,

deren Vorteile neben der Klimaschonung unter anderem auch in einer unkomplizierten Verschrottung alter Anla-

gen liege. Carsten Träger ist im Bundestag Experte für Fragen rund um den Natur- und Artenschutz. Als solcher sitzt er unter anderem auch im Parlamentarischen Beirat für Nachhaltigkeit.

Der LBV und Träger vereinbarten, sich zukünftig bei politischen Fragen, wie aktuell der Düngemittelrichtlinien, intensiv austauschen zu wollen. Die SPD Fraktionssprecherin im Kreistag, Christine Rodarius lobte die Bildungsarbeit des LBV, beispielsweise durch den Kindergarten in Hilpoltstein. ■



**Gemeinsam mit dem Natur- und Artenschutzbeauftragten der SPD im Bundestag, Carsten Träger besuchte die SPD um Sven Ehrhardt und Christine Rodarius den Landesbund für Vogelschutz in Hilpoltstein.**

### Lichterkerze gegen Fremdenfeindlichkeit zum Jahrestag des 09. Novembers

Mittlerweile eine feste Institution im Rother Veranstaltungskalender ist die Lichterkette gegen Fremdenfeindlichkeit, welche die SPD jedes Jahr anlässlich des Jahrestages der Reichspogromnacht am 09. November organisiert. In diesem Jahr stand die Veranstaltung unter dem Thema Asyl, beschäftigte die Frage der Unterbringung und Betreuung der nach Deutschland flüchtenden Menschen doch nicht nur die Kommunalpolitik in den letzten Wochen und Monaten, sondern auch zahlreiche Menschen, die sich in den diversen Helferkreisen ehrenamtlich engagieren.

So wurde in diesem Jahr auch auf einen prominenten Hauptredner verzichtet. Stattdessen bekamen Edgar Griese und Leonhard Weiß, die Sprecher des in der Kreisstadt tätigen Asylhelferkreises die Gelegenheit, die ehrenamtliche Arbeit ihres Kreises vorzustellen und um weitere Freiwillige zu werben. Unter die rund hundert Gäste der Lichterkette

mischten sich auch zahlreiche in Roth lebende Asylbewerber. Die Kinder unter ihnen hatten eigens Laternen gebastelt. Auch zwei Asylbewerber ergriffen das Wort, berichteten über ihre Schicksale und dankten den Rothern für die Unter-

Hans Raithel unternahm einen Streifzug durch die Geschichte der Kreisstadt und berichtete, wie die Stadt bereits in der Vergangenheit verfolgten Menschen Schutz gewährte und erst mit deren Hilfe zur industriereichsten Kleinstadt Bayerns wurde.

Der evangelische Pfarrer Dr. Karl Eberlein blickte in seinem Grußwort über die Grenzen Deutschlands hinaus und verwies auf die Flüchtlingsströme, welche Länder wie der Libanon oder die Türkei aufgrund der Krisen im Nahen Osten aufnehmen müssten. Der SPD Kreisvorsitzende Sven Ehrhardt sah in der Unterstützung der

Asylbewerber eine Pflicht, die sich nicht nur aus dem Grundgesetz und dem dort festgeschriebenen Recht auf Asyl ableite, sondern auch eine Frage der Nächstenliebe und der Menschlichkeit sei.



Viele Gäste kamen auch dieses Jahr wieder zur Lichterkette gegen Fremdenfeindlichkeit.

stützung und Gastfreundschaft.

Wie jedes Jahr sprach Landrat Herbert Eckstein ein Grußwort, in dem er den ehrenamtlichen Betreuern der Asylbewerber seinen Respekt für deren Engagement zollte. Roths 2. Bürgermeister

## Fröhliche Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr!



Sven Ehrhardt



Christine Rodarius



Ben Schwarz



Herbert Eckstein

Wünschen wir Ihnen im Namen des SPD Kreisvorstandes, der SPD Kreistagsfraktion, unsers Landrats und unser Betreuungsabgeordneten im Land und Bund.